Halle und Umgebung.

Halle a. S., 18 August.

Zur Augenpflege. Von ärztlicher Seite wird der „Saale-Zeitung" geschrieben:

Gestatten Sie mir, zu dem Artikel „Zur Augenpflege" (Blätter fürs Haus, Nr. 33) in Ihrem geschätzten Blatte einiges zu bemerken.

Zunächst möchte ich zu den dort angegebenen Hilfsmitteln zur Entfernung eines Fremdkörpers aus dem Auge nur sehr bedingt raten: man wird damit wohl recht selten etwas erreichen. Wenn ein Fremdkörper ins Auge gelangt, soll man zunächst alles Reiben und Wischen lassen, bis man durch jemand (wo es irgend angängig ist) hat feststellen lassen, an welcher Stelle derselbe sitzt, durch das Reiben 2c. erreicht man meist nur, daß der Fremdkörper unter das Oberlid gleitet, und dann für den Laien recht schwer zu entfernen ist. Es muß also zunächst konstatiert werden, ob er auf der Hornhaut sitzt, wenn dies der Fall, soll er nur vom Arzt entfernt werden, denn die dabei fast stets entstehenden Substanzverluste (Wunden) der Hornhaut können, falls das zur Entfernung benutzte Instrument unreinlich war, zu den schwersten Vereiterungen derselben führen. Ist aber das gesuchte Objekt nur im sog. Bindehautsack (dem hinten vom Augapfel, vorn von den Lidern begrenzten, von der sog. Bindehaut überzogenen Raum), wie besonders häufig Wimpern, kleine Fliegen usw., so kann es, wenn man es beim Abziehen des Unterlids (aufwärts sehen!) erblickt, mit einem Taschentuchzipfel (am besten angefeuchtet) sanft herausgeschoben werden. Sehr oft aber, bei längerem Aufenthalt im Auge fast immer, sitzt der Fremdkörper unter dem Oberlid in einer dort befindlichen Rinne, aus der er schwer herausgelangen kann. Dann sollte am besten ebenfalls der Arzt zu Rate gezogen werden, denn derselbe kann den Fremdkörper leicht, schnell und schmerzlos durch Umkehren (Extropionnieren) des Oberlids zur Anschauung bringen und entfernen. Immerhin kann man (in den meisten Fällen wird das wohl der Fall sein) selbst die Entfernung versuchen; aber nicht in der im Artikel angegebenen Weise, sondern indem man, stark nach oben sehend, das Oberlid an die Wimpern faßt, nach unten zieht und es dann nach oben zurückgleiten läßt. Oft streifen dann die Wimpern des Unterlids den Fremdkörper von der Innenfläche des oberen ab.

Ganz zu verwerfen sind aber eine Anzahl von „Ratschlägen", die immer noch da und dort verbreitet sind. Z. B. der Gebrauch der sog. „Krebsaugen" (Krebssteine), die unter das Oberlid geschoben werden sollen (!), oder das folgende: man soll das gesunde (!) Auge kräftig reiben — dann soll der Fremdkörper aus dem verletzten herausgehen, oder endlich ein geradezu gefährlicher Rat (den ich, wenn ich mich recht entsinne, in einem „Lehrbuch zum Selbstheilen" las!!): man soll ein starkes Pferdehaar zu einer Schlinge umbiegen und mit dieser unter das Oberlid fahren, bis man den Fremdkörper herausstreift!!! Man stelle sich nur den Schmerz bei dieser Manipulation vor! Aber auch die durch die reichlich fließenden Tränen erweichte Hornhautdecke wird dabei angegriffen, so daß im besten Falle dreimal stärkere Schmerzen als vorher, im schlimmsten Vereiterungen der Hornhaut entstehen! — Durch solche Volksmittel ist schon recht viel Unheil angerichtet! — Ist der Fremdkörper glücklich entfernt — was man am sofortigen Nachlassen des Schmerzes spürt —, so sind kalte Aufschläge mit reinem oder Bleiwasser 2c. angebracht.

Auf jeden Fall sollen die Fremdkörper nicht (wie es so oft geschieht) tagelang im Auge gelassen werden, denn das ist unter Umständen nicht ungefährlich. Ist er über Nacht (was öfter geschieht) nicht herausgekommen, wenn man ihn selbst nicht gefunden hat, so ist falls man nicht vorzieht, am selben Tage noch es zu tun) nunmehr unter allen Umständen ärztliche Hilfe aufzusuchen.

Soviel hierüber. — Zu den Verätzungen mit Säure, Lauge 2c. ist zu bemerken, daß das erste allemal (außer bei Kalk!) eine sofortige reichliche Ausspülung des „Bindehautsackes" sein muß, dazu nimmt man Wasser, warme Milch, ganz dünne (7 gr auf 1 l) Kochsalzlösung. Dann erst macht man kalte Umschläge.

Betreffs der Angaben über den Einfluß des Lichts will ich hier nur bemerken, daß derselbe stark überschätzt ist. Die durch Lichtwirkung hervorgebrachten Augenkrankheiten (obgleich es solche gibt) verschwinden gegenüber der Zahl derjenigen, die eine andere Aetiologie haben. Man soll nur um Himmels willen das Publikum nicht wieder zu den schrecklichen grünen „Augenschirmen" animieren! — Daß natürlich die Hygiene der Beleuchtung eins der wichtigsten Kapitel der Augenpflege ist, ist im übrigen ja selbstverständlich.

Zu loben ist schließlich, daß in dem Artikel vor den Geheimmitteln gewarnt wird. Gerade in neuerer Zeit werden „Augenwässer" gegen alles mögliche: Staar, „Augenschwäche", Kurzsichtigkeit 2c. 2c. in intensivster Weise angepriesen. Von ihnen allen in Bausch und Bogen ist nur das zu sagen, daß sie im besten Falle nichts leisten, was nicht auf andere Weise besser zu erreichen wäre, — im schlimmsten Falle aber die Kranken verführen, kostbare Zeit zu vertieren, ehe sie sich in rationelle Behandlung begeben; und gerade bei Augenkrankheiten hat der Ausspruch: „Zu spät" schon vielen bitteres Leid und schmerzliche Reue gebracht.

Die Hühnerjagd im Regierungsbezirk Merseburg wird am 24. August eröffnet.

21. **Zuchtviehauktion des Verbandes für die Zucht des schwarzbunten Tieflandrindes in der Provinz Sachsen.** Mittwoch, den 9. September, vormittags 11 Uhr, findet im Gasthofe zum Viehhof in Stendal die 21. Zuchtviehauktion des Verbandes statt. Zum Verkauf kommen ca. 50 Bullen im Alter von 12 bis 24 Monaten, die von dem Zuchtinspektor aus den Beständen der Genossenschaften ausgewählt sind. Kataloge versendet und nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des Verbandes in Halle a. S., Kaiserstraße 7.

Versteigerung der durch die Landwirtschaftskammer angekauften Zuchtstuten und -Fohlen in Magdeburg-Sudenburg. Es sei an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß die Versteigerung der angekauften Stuten und Stutfohlen am 16. September stattfinden wird. Zur Versteigerung gelangen, vorausgesetzt, daß alle Tiere ordnungsmäßig geliefert werden können: 1 fünfjährige Stute mit Fohlen bei Fuß und wieder gedeckt, 3 vollj. gedeckte Stuten, 2 dreijährige, 11 zweijährige, 13 Jährlings-Stuten, 10 Saugfohlen; sämtliche belgischen Typs. Für jedes zur Versteigerung kommende Pferd wird dessen Ankaufspreis inkl. Ankaufs- und Transportkosten genau berechnet. Bei der Versteigerung bietet die Landwirtschaftskammer jedes Pferd zu einem nach dieser Berechnung normierten Mindestpreise an.

Zoologischer Garten. Morgen Mittwoch nachmittag konzertiert das Musikkorps unserer 36er. Sollte infolge kühler Witterung ein Konzertieren im Freien nicht möglich sein, wird Streichmusik im Saal gehoten. — Für kommenden Freitag ist die Veranstaltung eines Winzerfestes geplant, ähnlich den im Vorjahre arrangierten.

Walhalla-Theater. Morgen Mittwoch nachmittag 4 Uhr veranstaltet die Direktion des dort jetzt gastierenden Feen-Theaters eine Kinder-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen. Das Programm ist derart gewählt, daß es jedes Kinderherz in Entzücken versetzt.

Saalschlohbrauerei. Das am vorigen Mittwoch der ungünstigen Witterung halber ausgefallene Prachtfeuerwerk wird morgen Mittwoch abgebrannt. Die Konzerte beginnen bereits nachmittags 4 Uhr und werden ausgeführt von der vorzüglichen Kapelle des 8. Westpreußischen Infanterieregiments Nr. 175 unter Leitung ihres Dirigenten L. Kott. Meister Kott, der sich besonders um die Pflege altdeutscher Heeresmusik verdient gemacht hat, ist auch Komponist zahlreicher melodiöser Stücke. Die Kunstfeuerwerker Gebr. Pfeiffer werden dem Publikum ein Schauspiel bieten, das alles bisher Gesehene bei weitem übertreffen wird.

Der Prüfungsabend der D. Kruse'schen Musikschule am letzten Sonnabend ist in seinem gesamten Verlauf als durchaus befriedigend zu bezeichnen und spricht für die Gewissenhaftigkeit und Tüchtigkeit seines Veranstalters. Den Schülern merkte man das Bestreben, ihr Bestes zu geben, an. Und in der Tat ist auch recht Erfreuliches, des öfteren sogar recht Gutes, wie z. B. Webers Jubel-Ouvertüre und Diabellis D-dur-Sonate, geleistet worden. Selbst Schüler mit vierteljährlichem Klavierunterricht haben schon recht niedlich, sogar mit Ausdruck vorgetragen. Besonders angenehm fiel die fast durchweg korrekte Hand- und Fingerhaltung der Klavierspieler, das strenge Innehalten des Taktes und die meist gut gelungene Vortragsart auf. Ein Musikinstitut, das darauf streng achtet und danach schult, ist daher jedenfalls empfehlenswert.

Ueber einen neuen Erfolg der heimischen Industrie wird uns geschrieben: Mit der höchsten Auszeichnung prämiiert wurde die in Bäckerkreisen bestrennommierte Bäckerei-Maschinenfabrik von Hugo Tretrop, Sophienstr. 27, hier, anläßlich der vom 8. bis 16. August d. J. in Hannover stattgefundenen Deutschen Bäckerei-Ausstellung, und zwar erhielt die Firma, wie stets bei solchen Gelegenheiten, die goldene Medaille zuerkannt. Ein Beweis für die allerseits, besonders von Fachleuten anerkannte Güte und Vorzüglichkeit der Tretropschen Spezialfabrikate (Teigteilmaschinen), die übrigens wieder in reichhaltigster Anzahl durch die Firma ausgestellt waren, ist die erfreuliche Tatsache, daß nicht weniger als 68 Stück Maschinen auf der Ausstellung verkauft wurden, ein Resultat, das keine andere Firma in Teigteilmaschinen zu verzeichnen hatte. Der größte Schlager der Ausstellung war unstreitig die seitens der Firma Tretrop fabrizierte und zum ersten Male ausgestellte, im Betriebe vorgeführte neueste patentierte „Tretropsche Original-Patent-Rund-Teigteilmaschine", deren Erscheinen von den Herren Bäckermeistern freudig begrüßt wurde, indem die Maschine dem Bäckermeister 50 Proz. Zeitersparnis garantiert. Die Maschine wurde auf der Ausstellung 50 mal verkauft.

Vorträge des Pastors Ruegg aus Amerika. Im dichtgefüllten Saale des Stadtmissionshauses fand am Sonntag der erste der höchst spannenden Vorträge über das Johannesevangelium statt. Klar, übersichtlich, illustriert mit interessanten Schilderungen aus dem Reiseleben des Vortragenden, wurden die Hauptgedanken der vier ersten Kapitel des Johannes-Evangeliums dem aufmerksam lauschenden Zuhörer vorgeführt. Am Dienstag abend setzt Herr Ruegg aus Gesundheitsrücksichten den Vortrag aus und Herr Pastor Hobbing hält Bibelstunde.

Arbeitsjubiläum. Am heutigen Tage feierte der Schlosser Max Koch, Reilstraße 1, das Jubiläum seiner ununterbrochenen 25jähr. Tätigkeit in der Maschinenfabrik von E. Leutert. Wie es schon bei den anderen zahlreichen Jubilaren der Fabrik üblich war, wurde dem Genannten durch die Firma ein geschmackvoll ausgeführtes Diplom, sowie ein ansehnliches Geldgeschenk überreicht, und auch das Personal ehrte den Jubilar durch Darbringung wertvoller Geschenke.

Selbstmordversuch. In seiner Wohnung schoß sich gestern ein 22jähriger Tischler eine Kugel in die rechte Schläfe. Er wurde in schwerverletztem Zustande mit dem städtischen Krankenwagen nach der chirurgischen Klinik geschafft.

Von der Straße. Gestern wurde in der Bernburgerstraße ein Mann von Krämpfen befallen, die in Tobsucht ausarteten. Man brachte den Bedauernswerten nach der Wache des 7. Polizeireviers, woselbst er sich nach etwa ½ Stunde erholte.

Eine recht widerliche Szene spielte sich heute morgen in der 7. Stunde in der Neumarktstraße ab. Zwei Studenten und ein Baumeister, die die Nacht hindurch gezecht hatten, kamen dort aus einem Restaurant und trieben allerlei Allotria. Als sie an dem Dammschen Schuhwarengeschäft vorüberkamen, belästigten die drei die Frau Damm, die eben den Laden öffnete. Als diese sich den Unfug verbat, drangen die Radaumacher in das Lokal, warfen dort mehrere auf dem Tische stehende Schachteln im Laden umher und schließlich vergriff sich der Baumeister an der Eigentümerin tätlich. Der rohe Patron richtete die Frau so übel zu, daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Die Delikatessenhändler Deutschlands werden auch in diesem Jahre wieder einen Trefftag in Berlin abhalten und zwar am 31. August, 1. und 2. September. Den Kern der Veranstaltung wird auch diesmal wieder die Jahresversammlung des über ganz Deutschland verbreiteten „Vereins Deutscher Kaufleute der Delikatessenbranche, e. V., Sitz Berlin" bilden, die der Beseitigung zahlreicher, die Branche bedrückender Mißstände gilt.

Mittlere Post- und Telegraphenbeamte. In den Räumen des Wintergartens fand das diesjährige Kinderfest des Vereins statt. Die Beteiligung war eine äußerst rege. Gegen 350 Kinder der Mitglieder hatten sich eingefunden und vergnügten sich auf die verschiedenste Weise. Da gab es Armbrustschießen, Stechvogelwerfen, Ballwerfen, Wurstschnappen, Esel- und Pferdereiten, Topfschlagen, Sackhüpfen und dergl. schöne Dinge. Vier prächtige Luftballons wurden unter dem Jubel der Kleinen hochgelassen und ein Kasperletheater sorgte für Humor. Für die Damen fand Blumenverlosung und für die Herren Preisschießen statt. Nach Schluß der Spiele wurden die Kinder reich beschenkt. Ein allgemeiner Fackel- und Laternenzug führte die Teilnehmer durch den großen Garten nach dem Saale in dem dem Kaiser in einem lebenden Bilde Jungdeutschlands unter der ansprechenden Deklamation zweier Kinder gehuldigt wurde. Hieran anschließend brachte der Vorsitzende ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Se. Majestät aus. — Das Fest war von bestem Wetter begünstigt.

Gewerkverein der Fabrik- und Handarbeiter. Am Sonntag, den 23. d. M. beginnt hier im Etablissement Bellevue (Lindenstraße) die 10. Generalversammlung des Gewerkvereins der Deutschen Fabrik- und Handarbeiter (H.-D.). Der Verein ist eine Arbeiterorganisation, die dem Verband der Deutschen Gewerkvereine angehört, über eine ansehnliche Mitgliederzahl verfügt und durch über 360 Ortsvereine im Reiche verbreitet ist. Für das wahre und dauernde Wohl des Arbeiters zu sorgen, ist die Hauptaufgabe des Vereins, und das bis jetzt angesammelte Vermögen dient dazu, die Mitglieder bei Arbeitslosigkeit, Krankheit und Tod zu unterstützen. Aus Anlaß der Generalversammlung findet am Sonntag im „Bellevue" ein Bezirksfest statt, bestehend aus Vokal- und Instrumentalkonzert, unter gütiger Mitwirkung der Gewerkvereinsliedertafel. Vormittag 11 Uhr Begrüßung der Delegierten. Näheres wird noch durch Annonce bekannt gegeben.

Standesamts-Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord. 17. August 1908.

Aufgeboten: Der Privatdozent Dr. phil. Oskar Keller und Gertrud Rackwitz, Hermannstr. 5 und Wilhelmstr. 21. Der Postsekretär Hugo Franke und Bertha Fischer, Magdeburgerstr. 23 und Heinrichstraße 1.

Geboren: Dem Arbeiter Bernhard Meinhardt T. Vera, gr. Brunnenstr. 28. Dem Fabrikant Emil Weddy T. Susanna, Seydlitzstraße 35. Dem Schirrmann Kurt Reich S. Albert, Königsberg 1b. Dem Schuhmacher Robert Näser T. Dora, Weidenplan 26. Dem Lagerhalter Otto Walter T. Charlotte, Kronprinzenstraße 40. Dem Zigarrenhändler Max Koch T. Irmgard, Burgstraße 58.

Gestorben: Des Kaufmanns Otto Kreuter S. Heinz, 4 M., Reilstr. 1. Des Arbeiters Karl Heinrich T. Luise, 1 J., gr. Brunnenstraße 55. Der Invalide August Mehler, 70 J., Schleifweg 4. Des Arbeiters Wilhelm Teubner T. Erna, 1 J., kl. Wallstr. 2. Der Reichsbankassendiener a. D. Ernst Becker, 71 J., Dessauerstr. 8a. Des Arbeiters Wilhelm Berkes T. Anna, 9 M., Reilstr. 27. Des Arbeiters Hermann Gehrmann S. Fritz, 6 M., Saalwerderstr. 5.

Standesamt Halle-Stid. 17. August 1908.

Aufgeboten: Der Kaufmann Eduard Boße u. Martha May, Prinzenstr. 15. Der Eisenformer Karl Toepler, Rimmerstr. 11 und Paula Ehrhardt, A. d. Universität 16.

Geboren: Dem Hufschaffner Hermann Weniger, Gommergasse 10, T. Anna. Dem Bauarbeiter Hermann Metzger, Torstr. 33, Sohn Erich. Dem Postschaffner Adolf Stein, Bernhardstr. 5 a, S. Helmut. Dem Tischler August Blankenburg, Merseburgerstr. 35, T. Emmy. Dem Ingenieur Alfred Jäger, Huttenstr. 2 d, T. Johanna. Dem Pastor Karl Naucke, Langestr. 19, T. Martha. Dem Kaufmann Kurt Hoffmann, Bruckdorferstr. 8, S. Willy. Dem Schriftsetzer Otto Pagel, Robert Franzstr. 3, T. Liesbeth.

Gestorben: Der Invalide Friedrich Schönig, 76 J., Herrenstraße 22. Des Postboten Gustav Notroff T. Martha, 5 Mt., Merseburgerstraße 6. Des Schlossers Oskar Alamnitzer S. Hans, 2 J., Bechershof 11. Olga Freuse aus Teutschenthal, 8 J., Klinik. Des Metalldrehers Albert Naumann T. Ilse, 2 Mt., Jakobstr. 44. Des Arbeiters Andreas Pachalek aus Lueis Ehefrau Katharina geb. Mozozik, 62 J., Elisabeth-Krankenhaus. Des Privatmanns Robert Hädrich Ehefr. Mathilde geb. Krüger, 72 J., Schützenstraße 9. Des Kaufmanns Karl Hofmeister T. Therese, 4 Mt., Marienstr. 11. Die Witwe Auguste Freist geb. Huth, 70 J., Alter Markt 5. Des Maurers Wilhelm Opitz Ehefr. Anna geb. Deltzsch, 53 J., Zwingerstr. 27. Des Bierfahrers Franz Herwig S. totgeboren, Ludwigstr. 45. Der Geschirrführer Franz Müller aus Oberteutschenthal, 30 J., Klinik. Des Invaliden Kurt Töpfer T. Gilt, 3 Mt., Charlottenstraße 22. Des Schlossers Paul Liehr T. Luise, 5 Mt., Kuttelhof 13. Des Arbeiters Max Pfeiffer T. Margarethe, 4 Mt., Merseburgerstr. 88. Des Arbeiters Karl Kaugner S. Walter, 4 M., Ludwigstr. 21. Der Arbeiter Franz Mulasse aus Kämmereiforst, Klinik. Des Schneiders Richard Baldauf S. Kurt, 5 Mt., Schmeerstr. 8. Der Schuhmacher Karl Müller, 67 J., Gr. Klausstr. 26. Des Invaliden Paul Bach S. Paul, 1 J., Huttenstraße 17.

Auswärtige Aufgebote.

Der Bäcker Alexander Vogel, Halle, und Emma Schulze, Leipzig. Der Geschäftsreisende Max Stäckermann, Dresden, und Pauline Lorenz, Chemnitz. Der Eisenbahnhilfsschaffner Karl Siebert, Halle, und Marie Hersemeyer, Worbis. Der Kaiserl. Königl. Kanzlei-Adjunkt a. D. Augustin Damjanovic, Wien, und Sophie Randohr, Adlershof.

Kirchliche Nachrichten.

Paulusgemeinde. Die Bibelstunden im Gemeindesaal Herderstraße 11 müssen morgen Donnerstag und nächsten Donnerstag ausfallen.

Meteorologische Station.

	17. August 9 Uhr abends	18. August 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	754,1	755,8
Thermometer Celsius	14,7	12,5
Rel. Feuchtigkeit	75 %	88 %
Wind	NW 1	NW 0

Maximum der Temperatur am 17. Aug.: 19,9 ° C.
Minimum in der Nacht vom 17. Aug. zum 18. Aug.: 10,5 C.
Niederschläge am 18. Aug. 7 Uhr morgens: 1,4 mm.
Florabad: Wasserwärme 17° C.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)

[Nachdruck verboten.]

19. August: Warm, heiter bei Wolkenzug, teils bedeckt mit Regen, Gewitter.
20. August: Warm, wechselnd wolkig. Strichregen, Sturmwarnung, vielfach Gewitter.
21. August: Warm, bewölkt, starke Winde, Gewitterneigung.
22. August: Bewölkt, kühle starke Winde, Regen.

Hallescher Marktbericht

vom 18. August.

Eier pro Mandel	1,10—1,20 M.	Heidelbeeren p. Liter	0,25—0,30 M.
Butter pro Stück	0,85—0,70 „	Rohrrüben pr. Mbl.	0,10—0,15 „
Hühner pro Stück	1,50—2,50 „	Blumenkohl pr. St.	0,15—0,40 „
Hähne pro Stück	0,80—2,75 „	Wirsingkohl p. Stck.	0,07—0,10 „
Enten pro Stück	2,75—4,00 „	Salat pro Stück	0,03—0,04 „
Gänse pro Stück	5,00—6,00 „	Kohlrabi pro Stück	0,02—0,03 „
Tauben, jg., p. Paar	0,80—1,20 „	Zwiebeln pro Mbl.	0,06—0,08 „
Kaninchen pr. Stück	1,10—1,80 „	Sellerie pro Stück	0,04—0,06 „
Gurken pro Schock	0,80—2,00 „	Kartoffeln pr. Ztr.	3,00—4,00 „
„ pro Mbl.	0,25—0,50 „	„ pro Liter	0,30—0,40 „
Aepfel pro Mbl.	0,15—0,40 „	Schweinefleisch Pfd	0,65—0,80 „
Birnen pr. Mbl.	0,10—0,30 „	Hammelfleisch „	0,70—0,85 „
Pflaumen p. Ztr.	0,15—0,20 „	Rindfleisch „	0,15—0,90 „
Aprikosen pro Mbl.	0,25—0,40 „	Kalbfleisch „	0,80—1,10 „
Pfirsiche pro Mbl.	0,65—0,80 „	Radieschen 2 Bdch	0,05—0,06 „

Nach schwerer Krankheit, Blutverlusten, Ueberarbeitung, bei Blutarmut und Bleichsucht usw.

fühlt man sich oft matt, elend, unlustig, gereizt, nervös usw., dann trinke man einige Zeit Biolon noch schon noch wenigen Tagen macht sich der belebende, zusehends stärkende Einfluß dieses besten und billigsten Kräftigungsmittels bemerkbar. —

Gotha, den 24. Mai 1908. Hierdurch berichte ich Ihnen gerne Folgendes: Meine Mutter trank Ihr „Biolon" als Kräftigungsmittel nach überstandener Lungenentzündung und ich benutze es als Blutmehrerungsmittel. In beiden Fällen zeitigte Ihr Präparat sehr guten Erfolg. „Biolon" ist appetitanregend, es kräftigt, stärkt und belebt. Die wohltuende Wirkung zeigt sich schon nach einigen Tagen. Wir werden „Biolon" überall empfehlen.
Hochachtend: gez. Paul Oswald, Akseisfit, Schwabhäuserstraße 22.
Unterschrift beglaubigt: Gotha, 1. Juni 08. Der Stadtrat i. A. Der Polizeiamt. Emsierow, Polizeikommissar. Biolon ist in Apotheken, Drogerien usw. das ½ Kilo zu 3 Mark erhältlich. 11206

Biolon wird unter Kontrolle der vereidigten Gerichts-Chemiker Dr. Popp und Dr. Becker hergestellt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080818040/fragment/page=0001

Luftschiffahrt.

Bahnhöfe für Zeppelin-Luftschiffe.

Aller Voraussicht nach wird Friedrichshafen jetzt permanente „Luftschiffbahnhöfe" erhalten. Eine Gesellschaft von rheinischen Großindustriellen, denen Graf Zeppelin sehr nahe steht, ist im Begriff, ein etwa 4300 Ar großes Grundstück in unmittelbarer Nähe der Stadt anzukaufen, das durch einen Schienenstrang mit der Bahn verbunden wird. Auf diesem Grundstück sollen zunächst drei Ballonhallen, Werkstätten und vielleicht auch Arbeiterhäuser errichtet werden. Ob Gas- oder Aluminiumwerke angelegt werden sollen, ist noch nicht entschieden. Ein auf dem Grundstück befindlicher Weiher ermöglicht den Auf- und Abstieg der Ballons vom Wasser, doch sollen auch Landung und Auftieg vom festen Boden geübt werden. Die Verhandlungen mit den bisherigen Grundeigentümern werden durch den Anwalt Leuthi geführt, Direktor Kolsmann tritt als Käufer auf. Der Gesamtpreis beträgt 140 000 Mk. Mit der Stadt und der königlichen Domäne dürfte der Abschluß leicht zustande kommen. Die beteiligten Privateigentümer kamen bereits zusammen, gelangten aber nicht zu einem definitiven Resultat bezüglich der zu fordernden Preise. Nun will der Gemeinderat seinen ganzen Einfluß aufbieten, um eine Reduzierung übergroßer Ansprüche durchzusetzen, damit die Industrie Friedrichshafen erhalten bleibe. Der Graf und seine Berater gehen von dem Standpunkte aus, daß sie mit dem vom Volke anvertrauten Gelde sparsam zum Nutzen der Nation schalten müssen und deshalb auf die Gratisangebote von Baugrund in anderen Städten zurückkommen müssen, wenn die Interessenten in Friedrichshafen auf ihren exorbitanten Preisen bestehen. — Die Luftschiffbauverwaltung Friedrichshafen steht zurzeit in Unterhandlung mit dem Besitzer der Trautenmühle bei Zürich, die in diesem Frühjahre völlig ausgebrannt ist. Graf Zeppelin beabsichtigt, die Mühle nebst Wasserkraft käuflich zu erwerben, um dort eine Werkstätte größeren Stils einzurichten. Ferner soll hinter dem neuen Friedhofe ein größeres Areal zur Errichtung einer Gasfabrik gekauft werden.

Ein Zeppelin-Album.

Im Verlag der Kunstanstalt m. b. H. vorm. E. Schreiber, Stuttgart, wird in den nächsten Tagen ein von alten Freunden und Mitarbeitern des Grafen Zeppelin, den Herren Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Hergesell, Baron von Bassus und Dr. H. Eckener herausgegebenes Album erscheinen, in dem in Wort und Bild das Zeppelinsche Luftschiff und seine interessantesten und größten Fahrten geschildert werden. Die vorzüglichen Reproduktionen bringen u. a. die vollständige Serie der aus der Gondel von Mitfahrenden gemachten Aufnahmen und geben dieser sozusagen offiziellen Publikation aus dem Lager des Grafen Zeppelin einen unvergleichlichen Wert. Der Preis wird im Interesse weitester Verbreitung auf nur 1 Mark festgesetzt werden.

Nächtliche Dauerfahrt des lenkbaren Militärballons.

Das deutsche Militärluftschiff Nr. 1 hat Montag abend 10 Uhr 25 Minuten vom Tegeler Schießplatz aus eine Nacht- und Dauerfahrt, die sich über zwölf Stunden erstrecken soll, angetreten. Das Luftschiff stieg unter Führung des Majors Sperling, in dessen Begleitung sich auch der Erbauer des Luftschiffes, Major Groß, sowie Oberingenieur Basenach und Werkmeister Möbes befanden, gegen den aus Norden wehenden Wind auf und verschwand bald darauf, nachdem es den Kurs nach Westen genommen hatte, im Dunkel der Nacht. Nur die im Innern der Gondel zur Beleuchtung der Apparate angebrachte elektrische Laterne blitzte noch in weiterer Ferne einige Male auf, aber gegen 11 Uhr verschwanden auch diese letzten Zeichen. Nunmehr rückten die Mannschaften des Luftschifferbataillons nach ihrer Kaserne ab, verblieben dort aber die ganze Nacht über im Alarmzustand. Auf dem Tegeler Schießstand waren alle 100 Meter Posten mit Blitzlaternen aufgestellt, um bei einer etwaigen vorzeitigen Rückkehr des Luftschiffes sofort bei der Hand zu sein und durch Blitzsignale die Mannschaften in der Kaserne zu alarmieren.

Die Nachtfahrt des Militärluftschiffes ist glatt verlaufen. Der Ballon ist um 3 Uhr 40 Min. früh auf dem Grundstück des Luftschifferbataillons ohne Unfall gelandet.

Im Ballon über die Alpen.

Ueber den in vergangener Woche unternommenen Alpenflug zweier deutscher Luftschiffer, des Dr. Bröckelmann-Berlin und des Hauptmanns Härtel-Leipzig wird dem „B. T." aus Innsbruck geschrieben:

Der Ballon „Augusta" erhob sich um ½10 Uhr vormittags im Beisein der städtischen Behörden und vieler Offiziere vom Hofe der Augsburger Gasanstalt, stieg zunächst kerzengerade in die Höhe und blieb etwa eine Stunde über der Stadt. Dann wurde er, in Höhe des Patscherkofelhauses (2000 Meter) angekommen, nach Süden zu in Richtung der Brennerstraße getrieben.

Der Himmel war wolkenlos, vom Ortler bis zum Glockner, jede Spitze war genau herauszufinden. Die Zentralkette wurde bei der Amtorspitze traversiert. Der Ballon flog zunächst direkt darauf zu; fast schien es, als ob eine Berührung nicht zu vermeiden sei — da wurde Sand geschüttet, und noch im letzten Moment wich der Ballon nach links aus, um dem Tale der Eisack zuzusteuern. Von 3600 bis 4200 Meter Höhe aus konnte das Gewirr der Dolomitengipfel gesehen werden, die sich in ihrer ganzen Ausdehnung, von der Sonne beschienen, zeigten. Brixen wurde aus 4000 Meter photographisch aufgenommen. Der Versuch, das Tal für die Landung zu erreichen, scheiterte an dem Abflauen des Windes, der Ballon blieb, am Schlepptau gefesselt, an steilem, von Wald bewachsenem Bergabhang halten und mußte durch Leute aus dieser Situation befreit werden. Es gelang, ihn am Schlepptau bis zu einer Bergwiese zu dirigieren, wo er endlich gegen 7 Uhr entleert wurde.

Ueber die andere Seite des Tales ragten die Dolomiten in unbeschreiblicher Pracht von der Abendsonne bestrahlt.

Die Wrightischen Flugexperimente

werden am Donnerstag auf dem Rennplatz Hunaudières bei Le Mans wieder beginnen. Der amerikanische Aviatiker läßt indes auf dem Manöverfeld von Auvours, 12 Kilometer von Le Mans, Schuppen errichten und beabsichtigt, die langen Flüge von 50 Kilometer dort auszuführen, da ihn die Enge des Hippodroms in Hunaudières zu fortwährenden Wendungen zwingt, was ihn sehr ermüden und den Erfolg der Versuche beeinträchtigen könnte. Auf dem Manöverfeld von Auvours sollen in Abständen von 5 Kilometer 2 Pfosten aufgestellt werden und die Flüge um diese beiden Punkte stattfinden.

Kunst und Wissenschaft.

In die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher sind folgende Gelehrte als Mitglieder aufgenommen: Dr. Otto Thilo, praktischer Arzt und Leiter einer orthopädischen Anstalt in Riga; Dr. Verworn, Professor der Physiologie und Direktor des physiologischen Instituts an der Universität in Göttingen; Geheimer Medizinalrat Dr. Hans Thierfelder, Professor und Vorsteher der chemischen Abteilung des physiologischen Instituts an der Universität in Berlin; Professor Dr. Jean Gaston Darboux, Secrétaire perpétuel de l'Académie des Sciences de l'Institut de France in Paris; Dr. J. G. Hagen, Direktor der vatikanischen Sternwarte in Rom; Dr. Vito Volterna, Senatore del Regno, Professor der mathematischen Physik an der Universität in Rom; Dr. Giuseppe Cuboni, Professor der Botanik und Direktor der Reale Stazione di patologia vegetale in Rom. Gestorben ist Professor Dr. E. Loew, früher Oberlehrer am königlichen Realgymnasium in Berlin.

Kleine Mitteilungen. Aus Teheran in Persien kommt die Nachricht von dem Tode des Leipziger Malers Otto Gerlach, eines der tüchtigsten Spezialzeichner der Leipziger Illustrierten Zeitung (J. J. Weber). Er hatte sich der Zabelschen Automobilexpedition angeschlossen und wurde so recht eigentlich mitten in der Arbeit abberufen. — Die ordentlichen Professoren an der Universität Berlin, die Geheimen Regierungsräte Dr. Wahlen, Dr. Dilthey und Dr. von Wilamowitz-Moellendorff sind, wie amtlich verlautet, auf Grund stattgehabter Wahl zu stimmberechtigten Rittern des Ordens Pour le mérite für Wissenschaften und Künste ernannt worden.

Vermischtes.

Erdbeben. Die Apparate der Hamburger Station für Erdbebenforschung haben gestern Nacht ein starkes Erdbeben in einer Entfernung von 7000 Kilometern registriert. Die Aufzeichnungen begannen um 11 Uhr 56 Min. und dauerten ungefähr drei Stunden. Auch die Erdbebenwarten von Hohenheim und Jena zeigten das Beben zur selben Zeit an.

Verkäufliche Königsschlösser. Das königliche Schloß in Benrath und Schloß Jägerhof in Düsseldorf, die beide für die Bedürfnisse eines modernen königlichen Haushalts nicht mehr geeignet sind, sollen zum Verkauf gestellt werden.

Kaltblütigkeit. In Pölling in der Oberpfalz wurde dem 73jährigen Altbürgermeister Setzer von einem Seil der Daumen einer Hand ausgerissen. Gleichmütig hob er den verlorenen Finger vom Boden auf, steckte ihn in die Tasche und trug ihn nach Hause.

Todessprung eines Wahnsinnigen. Aus der Idiotenanstalt zu Hadamar bei Limburg a. d. Lahn war ein als gefährlicher Kranker bekannter Pflegling entwichen, um sich in der Lahn zu ertränken. Mitglieder des Ruderklubs hatten den Todessprung des flüchtigen Wahnsinnigen gesehen, sie eilten schnell zu Hilfe und konnten den Lebensmüden noch retten und der Polizei übermitteln.

Schneefall und Frost in Böhmen. Im Gebiete der oberen Moldau und im Böhmerwalde ist nach vorausgegangenem Schneefall in den Nächten vom 12. und 13. August Frost eingetreten. Die Kartoffel- und Haferfelder, sowie die Flachspflanzungen haben empfindlich gelitten. Die die von armen Böhmerwaldbewohnern sonst Verdienst bringende Pilzernte ist infolge der kalten Nächte ganz gering; auch der Touristenverkehr ist schwach. Im böhmischen Erzgebirge hat es ebenfalls stellenweise geschneit und im Riesengebirge blieb der Schnee bis zur Höhengrenze von 1000 Meter liegen.

Am Grabe der Mutter erschoß sich in Wien die Schauspielerin Kuledinger vom Raimundtheater aus Angst vor Irrsinn.

Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen. In Frescati wurden bei einem Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen der Linie Rom-Marion vier Straßenbahnbeamte schwer und verschiedene Reisende leicht verletzt.

Der bekannte Fechtmeister Willi Sulzbacher in Paris, ein gebürtiger Elsässer, hat sich gestern aus unbekannten Gründen erschossen. Sulzbacher präsidierte in jüngster Zeit einem Turnier in Monte Carlo.

Die Entwöhnung der Kinder im Sommer ist schwieriger als in anderer Jahreszeit, da durch Darreichung von Kuhmilch sehr oft Magen- und Darmstörungen verursacht werden. Man gibt die Kuhmilch deshalb lieber auerst vermischt mit einer dünnen Suppe von „Kufeke", welches die Kuhmilch leichter verdaulich macht und den Nährwert derselben erhöht. Man erzielt durch die Ernährung mit „Kufeke" eine geregelte Verdauung, den besten Schutz gegen die sogenannten Sommer-Erkrankungen.

Vernünftig leben
Heisst gesund sein!

Wer vernünftig lebt, trinkt Haemacolade, die blutbildende Kraftnahrung. Haemacolade

kräftigt Körper und Nerven.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Kolonialwarenhandl. etc.
Broschüren versendet gratis u. franko **Fritz Sauer,** Berlin W 30. 13725

Geldverkehr.

Auf mein neuerbautes gut verzinsliches Wohnhaus suche
erste Hypothek 35 000 Mk.
Off. u. B.B. 141 a. Rud. Mosse, Halle.

Suche sofort od. sp. **10,000 M.** zur 1. Stelle. Gef. Off. unter **F. 2979** an die Exp. d. Ztg. 14347

45000 Mk. als **I. Hypothek** auf **Hausgrundstück** per 1. Okt. **gesucht.** Offerten unter **B. N. 1422** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Grundstücke.

Bäckereigrundstück
krankheitshalber verkäuflich, gutgehendes, gut renommiertes Geschäft, beste Lage, 4000 Einw., fast neuer Ofen, Eckhaus. Anz. 3 bis 4000 Mk. Anfrag. unt. **E. 24165** an die Exped. d. Ztg. (14300

Besseres gutgehendes
Restaurant
in nächster Nähe von Halle per 1. Oktober cr. zu **verpachten.** Zur Uebernahme 2000 Mk. erforderlich. Off. unt. B. P. 1424 an **Rudolf Mosse,** Halle S.

Landwirtschaft,
ca. 70 Morgen groß, soll mit voller Ernte, gut. Viehstand u. Inventar unter günstigen Bedingungen krankheitshalber preiswert verkauft werden. Reflektanten wollen mit mir in Unterhandlung treten.
Albert Reich,
14390 Ortsvorsteher,
Trebichau b. Elsen,
Post- u. Eisenbahnstation.

Landgut-Verkauf.
Sehr schön gelegenes **Landgut** in Thüringen, 132 Morgen bestes Getreide- und Rübenfeld davon mehr als die Hälfte direkt am Hause, mit dazu gehörigem, sehr flott gehendem Gasthofe seinsten Verkehrs, an stark belebter Landstraße gelegen sofort zu verkaufen. Offerten unter **„Landgut"** hauptpostlagernd Leipzig. — Agenten unberücksichtigt. (14377

Wohnhaus 14400
in bester Geschäftslage der Stadt **Auma i. Th.** sofort zu verkaufen.
Emil Seyfert, Auma.

Villa,
in guter Lage von Weißenfels mit Stallung und großem Garten ist zu verkaufen. Offerten unter **H. R. 178** an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Weißenfels a/S.

Herrschaftliches Wohnhaus
mit Vor- und Hintergarten von Selbstreflekt. zu kaufen gef. Gefl. Off. m. Lage u. Pr. u. **C. c. 898** an die Exp. **Markt 24.** 14396

Hausverkauf.
Meine herrschaftl. Hausgrundstücke für zwei Familien, im Mühlwegviertel, mit schön angewachsenem Garten, das eine mit freier Einfahrt, Pferdestall u. Schuppen (Automobil) stelle preiswert zum Verkauf. Offerten unter **B. E. 1436** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Gelegenheit!
In Merseburg ist ein **Wohnhaus mit Fabrikgebäude** u. schönem Garten für 30000 Mk. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Wohnhaus bringt allein ca. 850 Mk. Miete. Das massive Fabrikgebäude hat ca. 1300 qm Arbeits- und Lagerräume, Stallung usw. Alle Gebäude sind mit elektrischem Licht, Gas und Wasserleitung versehen. **Billige Arbeitskräfte.**
Dasselbst ist ferner ein neues massives (Eisenbeton) **Fabrikgebäude** mit elektr. Kraft und Licht, Wasserleitung 2c. versehen, für 40000 Mk. zu verk. Hypotheken bei beiden Grundstücken fest. Diese liegen aneinander und in günst. Lage. Neuzuziehenden Industriellen werden durch den Verkehrsverein Merseburg Erleichterungen verschafft. Näh. durch den **Verkehrs-Verein,** zu Händen des Herrn **Otto Dobkowitz,** Merseburg.

Vermietungen.

Laden
mit groß. Nebenräumen u. Kell sofort oder später preiswert zu vermieten **Geiststraße 32.**

Geiststr. 22,
Neubau, sind sofort herrschaftlich eingerichtete **Wohnungen** zu vermieten, event. Spezial-Wünsche könnten noch berücksichtigt werden. Näheres daselbst. 6711

Magdeburgerstr. 13a Laden mit Stube, passend als Kontor, sof. z. vm. Näh. Kirchtor 22, L.

Offene Stellen
Männliche.

Geschäftstüchtiger gewandter
Bureau-Vorsteher
1. Okt. **ges.** Sofortige ausführl. Off. mit Gehaltsanspr. an die **General-Agentur der Viktoria, Weidenplan 21.**

Wir suchen 2—3 tüchtige
Schablonen-Former
für dauernde Beschäftigung.
G. Sauerbrey,
Maschinenfabrik, Akt.-Ges., Stadtfurt. 14332

3-20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen. **Nebenerwerb** durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertreetg. 2c. Näheres **Erwerbszentrale in Freiburg i. Br.**

Lehrlings-Gesuch.
Lehrling mit Einjährigen-Zeugnis für 1. Oktober suchen wir für unser Kolonialwaren-Engros-Geschäft in Halle a. S. 14392
H. Ch. Werther & Co.

Für mein technisches Bureau wird zum baldigen Antritt
ein Zeichnerlehrling
gesucht. Zu melden bei **Paul Schreck,** Eisenbahnbau- und Tiefbaugeschäft, Huttenstr. 5n.

Weibliche.

Beamtenfamilie, kinderlos, (Land) sucht **junges Mädchen** im Alter von 17—18 Jahren für Haushalt und Küche. Gr. Familien-Anschluß. Angebote unter **D. 24337** an die Exp. ed.

Ich suche zum 1. Oktober ein junges
Mädchen,
das schon gedient hat, für Küche und Haus. 14331
Frau Doktor Voigt, Micheln, Bez. Halle a. S.

Gesucht
gut empfohlene, tüchtige **Hausschneiderin,** Kostümnäherin, die alle paar Monate einige Tage in Eisleben zu arbeiten gewillt ist. Reise wird vergütet. Offerten mit Preisangabe pro Tag sind zu richten unter **P. 24208** an die Exp. d. Bl.

Suche zum 1. Oktober eine zuverlässige (14373
Wamsell
welche gut bürgerlich kocht, Interesse an der Wirtschaft hat und größeren Milchverkauf besorgen kann. Zeugnisse und Gehaltsansprüche bitte zu senden Frau **Oberamtmann Herrmann,** Domäne Arnstadt i. Thür.

Junges Mädchen, welches Landwirtschaft erlernt hat, als
Mamsell
zum 1. Oktober gesucht. Magdeburger Gegend. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften, die nicht zurückgeschickt werden, unter **N. L. 291** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** zu richten. 14341

Ein gut empfohlenes, in Haus u. Küche erfahrenes
Mädchen
wird gegen hohen Lohn z. 1. Okt. **Händelstr. 27, L. St. gesucht.**

Zum 1. Oktober suche ich für einen Berliner Haushalt bei hohem Lohn ein
Stubenmädchen,
welches Weißnähen gelernt hat. Zu melden mit Buch bei 14386 Frau Landgerichtsrat **Schmidt, Naumburg S.,** Claudiusstr. 19.

Suche zum 15. Septbr. ein
junges Mädchen
aus guter Familie zur Beaufsichtigung eines 3jähr. Kindes, ohne gegenseitige Vergütung. Off. unter **F. 24349** an d. Exp.

Aelteres, anständiges 14266
Mädchen,
sauber u. erfahren in allen Hausarbeiten, sucht zum 1. Oktober Frau **Leupold,** Blücherstr. 12, p.

Stellen-Gesuche.
Männliche.

Kolonialwaren.
Ein in Halle und Umgebung bekannter Kaufmann sucht **Vertretungen** oder auch **feste Anstellung.** Offerten erbeten unter **C. 2976** an die Exped. d. Ztg.

Kaufmann, 25½ J., vertraut mit jeder Art Buchführung, Korrespondenz, Kassenverkehr, Kalkulation, wünscht dauernde Stellung per 1. Oktbr. oder später. Off. u. **H. K. 309 Daube & Co., Halle a/S.**

Weibliche.

Empfehle Mädchen mit guten Zeugn. **Emma Franke,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 72, I.

11490
Ich beschaffe
raschest und verschwiegen
Käufer oder Teilhaber
für hiesige und auswärtige Detail-, Engros- und Fabrik-**Geschäfte aller Branchen, Gewerbebetriebe** jeder Art, Zins-, Geschäfts-, Fabrik-**Grundstücke,** Villen, Güter etc. etc. Durch auf **meine Kosten** in 900 der gelesensten Zeitungen ganzjährig erscheinende Reklame stehe ich **ständig** mit ca. **2500** kapitalkräftigen **Reflektanten für Objekte aller Art** in Verbindung, daher meine vielen, durch glänzende Anerkennungen nachweisbaren, oft innerhalb 8 Tagen erzielten **Erfolge. Meine Bedingungen** sind die **denkbar besten,** von jedermann annehmbar. Verlangen Sie **kostenfreies Besuch** zwecks Besichtigung und Rücksprache.
E. Kämmen Nachf.,
Leipzig, Thomaskirchhof 17, I.
Altes bestfundiertes Unternehmen mit Bureaux in **Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh., Karlsruhe i/B.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080818040/fragment/page=0002